

Kämpfen und Feiern wie zu Graf Ottos Zeiten

Gütersloh (lag/gl). „Ach, hätte ich doch auch so viel Lebensenergie wie mein Ross“, wünschte sich Otto III., Graf von Ravensberg, alias Peter Wulffhorst, beim Ritterturnier im Rahmen des Mittelalterfestspiels. Er schlug sich trotzdem wacker.

An die 350 Liebhaber des Mittelalters sind am Samstag und Sonntag auf dem Hof Kruse angetreten, um unter dem Motto „Anno 1280 – Das höfische Leben im Mittelalter“, zu zeigen, wie das Leben zu Zeiten der Herrschaft des Grafen Otto von Ravensberg, dem damaligen Burgherrn der Ravens- und der Sparrenburg, aussah. Nach Prüfungen und Spielen, in denen die Mitglieder des Hessischen Ritterbunds ihr Geschick im Umgang mit Waffe und Pferd zeigten, wählte der Graf seinen neuen Heerführer.

Nicht nur die Akteure, auch viele Besucher hatten sich in historische Gewänder gekleidet und ließen am Reiherbach die vergangene Zeit wieder aufleben. Auf mehr als 3000 schätzte Veranstalter Nobby Morkes die Zahl der Gäste am frühen Sonntagnachmittag. Er zeigt sich sehr zufrieden. Für das erste Mal sei die Veranstaltung „toll angekommen“, sagte er der „Glocke“.

Mit Hilfe von Rüstungen, Waffen, und Waffen zeigten die Ritter-Darsteller ihr Können: Es galt zum Beispiel, einen gefüllten Weinkelch im Galopp aufzunehmen – natürlich ohne einen Tropfen zu verschütten. An dieser Auf-

gabe scheiterte ein Großteil der Ritter. Stattdessen fand das Mittelaltervolk besonderen Gefallen an einem Spiel, in dem die Gegner mit Hilfe von Sandsäcken vom Ross geworfen werden sollten.

Für Familie Delka war insbesondere dieses Ritterturnier „ganz interessant“. Sie hätten sich aber nach eigenen Worten eine größere Vielfalt und mehr Authentizität und Darstellungsleistung von den Teilnehmern gewünscht, weil sie das von anderen Mittelalterfesten gewohnt seien.

An verschiedenen Ständen wurden vor allem Schmuck und Porzellan, aber auch Felle, Käse oder Weine angeboten.

Mit Speisen wurden die Besucher auch in der „Taverne“ versorgt, in der Getränke getreu der Historie in Tonkrügen serviert wurden. Die Pappteller, auf denen die Bratwürste ausgegeben wurden, stammten eindeutig aus dem 21. Jahrhundert. Bei den Jüngsten fanden besonders der Strohschützenplatz und Angebote wie das Bogenschießen Anklang. Dargestellt wurde die Lebensweise des 13. Jahrhunderts auch im Söldnerlager und im Lager des Grafen, wo Zelte mit epochaler Ausstattung aufgebaut waren.

Für mittelalterliche Unterhaltung sorgten Gauklergruppen, darunter das Duo „Aptus Ludus“ und „Duiwelpack“, die nicht nur mit Musik, sondern auch mit ihren Kleidern („die noch nie gewaschen wurden“, Musicus Varus alias Daniel Wahren) das Publikum erheiterten.



Graf Otto II. hoch zu Ross: Peter Wulffhorst bestritt unter der Anteilnahme der interessierten Zuschauer als Graf Otto von Ravensberg das Ritterturnier.
Bilder: GÜTH



„Lasterlust“: Die Gesellen „Landliebe“ (Ralph Wegener, l.) und „Müllermilch“ (Peter Skaba) kämpfen unter Aufsicht von Daniel Scheffler um „Prinzessin Mövenpick“ (Gesine Franke).



Mittelaltermarkt: Besucher aus dem 21. Jahrhundert mischten sich beim Fest auf dem Hof Kruse unter das historisch gewandete Volk aus der Zeit des Mittelalters.